



Monika Kimmig, Nicole Hartmann, Barbara Stein und Annette Ramadani (von links) bei der Vernissage im Christinen-Stift.
Foto: Christinenstift

Thema Demenz: Von „blauen und grauen Tagen“

Wanderausstellung im Christinen-Stift eröffnet

Baden-Baden (red) – In Baden-Baden leben derzeit rund 1 000 Menschen mit Demenz, davon sind zwei Drittel Alzheimer-Patienten. Falls kein medizinischer Durchbruch bei Prävention oder Behandlung gelingt, wird sich die Zahl in den kommenden 20 Jahren fast verdoppeln, heißt es in einer Mitteilung. Oft sind es Partner, Kinder, Enkel, die die Menschen lange Zeit zu Hause betreuen und pflegen. Mit dem Schicksal von Demenzpatienten und auch ihren Partnern beschäftigt sich die Wanderausstellung „Blaue und graue Tage“, die im Maternus-Senio-

renzentrum Christinen-Stift eröffnet wurde.

Die Alzheimer-Gesellschaft Baden-Württemberg präsentiert dort zusammen mit der Techniker Krankenkasse und dem Seniorenzentrum bis zum 15. Juni die Porträts von Demenzkranken und ihren Angehörigen. Die Hamburger Fotografin Claudia Thoelen hat vier Ehepaare ein Stück weit auf ihrem gemeinsamen Weg mit der Alzheimer-Krankheit begleitet und mit der Kamera Einblicke in die Lebenswelt erhalten und festgehalten. Entstanden sind die berührende Ausstellung mit 25 Bildern und das Buch

„Blaue und graue Tage“, so die Mitteilung.

Die interessierten Gäste wurden bei der Eröffnung von Nicole Hartmann von der Alzheimer-Gesellschaft in Baden-Württemberg in das Thema Demenz eingeführt. Zudem gab Hartmann auch zu einzelnen Bildern Einblicke in die Arbeit der Fotografin Thoelen. Im Anschluss kam es zu einem regen Austausch der Gäste über ihre Eindrücke von den gezeigten Bildern. Das Leitungsteam des Christinen-Stifts freut sich über weitere Gäste während der Ausstellungsdauer, so die Mitteilung.